

Pressemitteilung VBE

Berlin, 22.01.2026
PD 02_26

Behrenstraße 24
10117 Berlin
T. + 49 30 - 726 19 66 0
M. + 49 160 - 92 12 23 08
www.vbe.de

Zur heutigen Bildungs-MK-Präsidentschaftsübergabe

Kraft für mehr als den Minimalkonsens – sondern echte Antworten auf drängende Herausforderungen

Der Bundesvorsitzende des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE), Tomi Neckov, gratuliert der bayerischen Staatsministerin für Kultus und Unterricht, Anna Stolz, zur turnusmäßigen Übernahme der Präsidentschaft der Bildungsministerkonferenz. Anlässlich des heutigen offiziellen Festakts in Berlin wünscht er ihr viel Kraft dafür, im Gremium der 16 Bundesländer bei den notwendigen Themen ein gemeinsames Vorgehen abzustimmen und stets konstruktive Entscheidungen abseits des Minimalkonsenses herbeizuführen.

Neckov benennt konkrete Herausforderungen:

Einsatz für TALIS

„In diesem Jahr muss die Entscheidung herbeigeführt werden, ob Deutschland an TALIS teilnehmen wird. Wir erwarten, dass sich die Bildungsministerkonferenz eingängig mit unseren Argumenten auseinandersetzt – und sich dann für eine Teilnahme entscheidet, so wie es auch für das Personal in frühkindlichen Bildungseinrichtungen der Fall ist. Wir brauchen eine genaue Bestandsaufnahme und den internationalen Vergleich, da die Lehrkräftegesundheit durch die hohen Belastungen und den Lehrkräftemangel in Gefahr ist. Deshalb müssen nun Maßnahmen ergriffen werden, um dieses Thema in allen Bundesländern mehr in den Fokus zu rücken.“

Klare Positionierung für die Verbeamtung von Lehrkräften

„Wir erwarten, dass sich das Gremium unter dem Vorsitz von Präsidentin Anna Stolz klar für die Verbeamtung von Lehrkräften positioniert. Für uns steht außer Frage, dass diese Praxis aufgrund der hoheitlichen Tätigkeit gerechtfertigt ist. Zudem sichern die verbeamteten Kolleginnen und Kollegen in den Schulen den verlässlichen Zugang aller Kinder zu guter Bildung.“

Anne Roewer
Leiterin der
Kommunikationsabteilung
presse@vbe.de

Der VBE ist eine
der beiden großen
Bildungsgewerkschaften
in Deutschland.
Er vertritt ca. 164 000
Pädagoginnen und
Pädagogen in allen
Bundesländern.

VBE Landesverbände

VBE Baden-
Württemberg
BLLV Bayerischer
Lehrer- und
Lehrerinnenverband
VBE Berlin
BPV Brandenburgischer
Pädagogen-Verband
VBE Bremen
VBE Hamburg im dlh
VBE Hessen
VBE Mecklenburg-
Vorpommern
VBE Niedersachsen
VBE Nordrhein-
Westfalen
VBE Rheinland-Pfalz
SLLV Saarländischer
Lehrerinnen- und
Lehrerverband
SLV Sächsischer
Lehrerverband im VBE
VBE Sachsen-Anhalt
VBE Schleswig-Holstein
tlv thüringer
lehrerverband

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung

„In diesem Sommer wird der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung gültig. Doch, was gesetzlicher Anspruch ist, und was die KMK im Oktober 2023 zur Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Ganztagschule und weiterer ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter empfohlen hat, sind noch zwei Welten. Wir erwarten, dass die Zielbilder durch eine beständige Zusammenarbeit insbesondere von Ländern und Kommunen vereint werden – und Qualität in den Fokus rückt.“

Lernen in der digitalen Welt

„Neben der Erarbeitung der Richtlinien zur Vergabe und Förderung durch den Digitalpakt 2, müssen die Länder weiter schärfen, was Schule im Bereich des Digitalen leisten soll – und sie dementsprechend mit Hardware, Software, Raum und Zeit ausstatten. Die Lehrkräfte müssen nach vergleichbaren Standards auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Und nicht zuletzt gilt es die Frage zu beantworten, wie die schwierige Gratwanderung zwischen Lebenswirklichkeit der Kinder und den Risiken der digitalen Welt, insbesondere im Bereich der sozialen Medien, gelöst werden kann.“